

sichtigende Stoff weniger umfangreich ist. Die Durchsicht der Materialien, die für die späteren Bände in Betracht kommen, hat sie mit dem Jahr 1360 vorläufig abgebrochen, da sie hofft, mit der selbständigen Fortsetzung dieser Arbeit den neuen Mitarbeiter K. B e n d e r betrauen zu können, sobald dieser mit der Aufgabe näher vertraut geworden ist.

Dr. K. V e r h e i n mußte sich infolge seiner früher geschilderten sonstigen Inanspruchnahme auf eine erneute Sichtung und Überprüfung des früher von ihm für seinen Quellenband gesammelten Materials beschränken; daneben hat er die Einleitungen und Sachanmerkungen zu den einzelnen Stücken weiter bearbeitet.

Auch die Arbeit an der Ausgabe der Kaiserordines und der sie begleitenden Studie ist infolge gesundheitlicher Behinderung von Dr. R. E l z e etwas langsamer fortgeschritten als erhofft. Immerhin sind von den 28 Ordines, die die Ausgabe bringen wird, bereits 24 fertig bearbeitet. Die Ordines 25 bis 28, die für die Kenntnis des ma. Krönungsritus unentbehrlich sind, müssen ihres Umfangs wegen gekürzt werden, doch kann der Bearbeiter darüber erst entscheiden, sobald er mit seiner begleitenden Studie in ihre Nähe gelangt ist.

In der Abteilung Staatsschriften (Leitung: H e i m p e l) sind sehr erfreuliche Fortschritte erzielt worden. Vor allem ist der Text der von dem Abteilungsleiter selbst und Herrn G r u n d m a n n bearbeiteten Schriften des Alexander von Roes jetzt druckfertig und auch die Einleitungen sind so weit gefördert, daß der Band noch im Laufe des Winters 1955/56 wird in den Druck gehen können.

Prof. G. B. F o w l e r hat ein fertiges Manuskript der von ihm bearbeiteten Schriften des Engelbert von Admont: *De ortu, progressu et fine Romani imperii* und *De regimine principum* eingesandt, das aber, da es in technischen Einzelheiten vom Brauch der M. G. abweicht und die Anmerkungen in englischer Sprache abgefaßt sind, noch einer Überarbeitung bedarf; diese soll mit Einwilligung von Prof. Fowler in Göttingen erfolgen.

Für ihre Ausgabe des Traktates des Lupold von Bebenburg hat Frl. Dr. S. K r ü g e r die zweite Kollation der Hss. schon nahezu beendet. Dabei ergab sich u. a., daß die schon von H. M e y e r richtig dem 14. Jh. zugewiesene Münchener Hs. M 1 auf Beziehungen zum Kreis Ludwigs des Bayern hinweist. Bis zum Frühjahr 1956 hofft Frl. Krüger die Ausgabe im wesentlichen fertigstellen zu können. Neben diesen Arbeiten lief die Fortsetzung der Abschrift der *Oeconomica* des Konrad von Megenberg einher.